

„Obwohl viele Länder in Zentral- und Osteuropa eine Phase des politischen Wandels durchleben, wächst die Wirtschaft in den CEE-Ländern stark“, sagt der Zentral- und Osteuropa-Experte Sielewicz. Alles in allem habe sich das Risiko in CEE in den vergangenen Jahren reduziert, auch aufgrund des stabilen ökonomischen Aufschwungs. Die sozioökonomischen Indikatoren für das Ausmaß gesellschaftlicher Unzufriedenheit hätten sich verbessert, heißt es bei Coface.

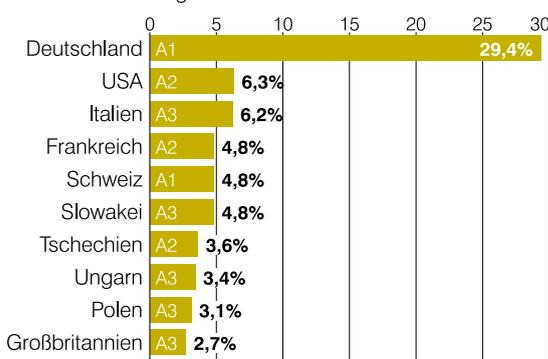
**Solides Wachstum**

Das BIP pro Kopf ist gestiegen und nähert sich dem Durchschnitt westeuropäischer Länder weiter an. Die Arbeitslosigkeit ging zurück, und die Inflation ist moderat. So hat sich die Wirtschaftsaktivität in der Region 2017 weiter beschleunigt und mit einem Wachstum von 4,5% auf den höchsten Stand seit acht Jahren geschraubt. „Das Wirtschaftswachstum dürfte 2018 mit 3,9 Prozent solide bleiben, denn es wird von einer starken Konsumnachfrage, anziehenden Investitionen und von der EU-mitfinanzierten Projekten getragen“, unterstreicht Sielewicz.

**Top 10-Exportdestinationen 2017**

**Coface Risikobewertungen**

Deutschland unangefochten auf Platz 1



Quelle: Coface (European Commission, Eurostat)



**Ausgebremst**

Elon Musks offensichtlicher Aprilscherz ging nach hinten los – die Tesla Aktie brach daraufhin kurzfristig ein.

denn Falschnachrichten können ebenso gut Auswirkungen auf den Ruf, das Image oder die Bonität eines Unternehmens haben. „Wir müssen Fake News aus vielen Dimensionen betrachten“, betont der österreichische Country Manager. Umso wichtiger seien verlässliche Quellen und professionelle Analysen, die die Informationen auf ihre Werthaltigkeit prüfen.

Wie fatal sich Fake News auswirken können, musste Tesla-Boss Elon Musk mitansehen: Sein eigener Aprilscherz, Tesla sei Bankrott, ließ die Tesla-Aktie kurzzeitig einbrechen. Dabei war der humorvolle Tweet durchaus als Scherz zu erkennen gewesen. „Wir müssen uns zwei Fragen stellen“, mahnt Tawrowsky: „Sind die Infos Fact or Fake? Und: Haben die Fake News dennoch Relevanz? Wenn wir damit richtig umgehen, werden Fake News nicht zum Kryptonit für Unternehmen im digitalen Wandel.“

Dennoch dürfe die Entwicklung des politischen Risikos nicht außer Acht gelassen werden, mahnt der Ökonom: „Steigt es weiter an und gefährdet es die Interessen ausländischer Unternehmen direkt, könnte es deren Engagements und die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt bremsen.“

”

*Es hilft offensichtlich dem Wirtschaftsumfeld in Österreich, mehr netto im Börserl zu haben.*

**Fact-, Fake-, Alternative-News** „Die Unterscheidung zwischen Fact oder Fake News ist zur neuen Gretchenfrage geworden“, meint Michael Tawrowsky. „Falsche Informationen können fatal sein, wenn sie als Grundlage für Entscheidungen herangezogen werden“, so Tawrowsky, und bezeichnet Fake News als eine der neuen großen Herausforderungen der Wirtschaft. Es gelte dabei, nicht nur Fake News von den Fakten zu unterscheiden,

**Michael Tawrowsky**

Country Manager Coface Austria

“

**Über Coface**

**Die Gruppe**

- 340 Kreditprüfer
- In 44 Ländern
- 80 Mio. Unternehmen in der Datenbank
- 10.000 Entscheidungen täglich
- 513 Mrd. € versicherte Forderungen

**In Österreich**

- 300 Entscheidungen täglich bzw.
- > 100.000 Entscheidungen pro Jahr
- 14,5 Mrd. € versicherte Forderungen
- +19% im Vergleich zum Vorjahr